

werden wir verstärkt unsere Arbeit auf die sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften orientieren. Und mit der Diskussion über die Qualifizierung der Werktätigen werden sicher neue Anregungen kommen, wie wir die Brigaden und Arbeitsgemeinschaften besser qualifizieren können.

*Frage: Durch das 6. Plenum werden die Parteileitungen auf gefordert, sich regelmäßig und systematisch mit der Entwicklung der Intelligenz zu beschäftigen. Was wird getan, um den Kaderstamm junger Leitungskräfte schnell zu erweitern?*

*Antwort:* Uns ist völlig klar, welche Bedeutung der technischen Intelligenz bei der Durchführung unserer sozialistischen Rekonstruktion zugemessen werden muß. So benötigen wir, und das haben wir in unserem Reko-Plan festgelegt, bis 1965 u. a. 120 Diplomingenieure und 129 Fachschulingenieure. Wir können natürlich nicht erwarten, daß wir diese Kader alle von den Hoch- und Fachschulen erhalten. Welche Wege gehen wir, um den Kaderstamm zu schaffen und zu qualifizieren? Viel Aufmerksamkeit widmen wir unseren Absolventen. Monatlich führen wir mit ihnen eine Aussprache durch. Dort sprechen wir auch über ihren Einsatz und ihre weitere Qualifizierung. Wir werden jetzt, nach dem Vorschlag des 6. Plenums, einen Absolventenrat bilden. Für die weitere Qualifizierung der Ingenieure haben wir vorgesehen, Vor-

träge zu organisieren, um sie ständig über den fortgeschrittensten Stand der Technik und Wissenschaft zu informieren. Für die älteren Kollegen, die eine ingenieurtechnische Tätigkeit ausüben, wollen wir Lehrgänge schaffen, um ihnen die Sonderprüfung zu ermöglichen. Die technischen Mitarbeiter im Betrieb, die noch keinen Hoch- oder Fachschulabschluß haben, wollen wir für das Abend- oder Fernstudium gewinnen. Des weiteren sind Lehrgänge für höhere Mathematik, Physik, Meß- und Regeltechnik usw. vorgesehen.

*Frage: Wie sollen nun diese allseitigen Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt werden?*

*Antwort:* Der Träger aller Qualifizierungssysteme ist unsere Technische Betriebsschule. In der Diskussion über die Vorschläge des ZK zur Qualifizierung der Werktätigen und zur sozialistischen Entwicklung der Berufsausbildung wird natürlich die Frage nach einer Betriebsakademie aufgeworfen. Unser Ziel, ist es, am Anfang des nächsten Jahres unsere Betriebsakademie, deren Träger die Gewerkschaft sein wird, zu eröffnen. Dort wird dann die Arbeit der vorhandenen betrieblichen Bildungseinrichtungen koordiniert, um eine maximale Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten für die allgemeine Bildung und fachliche Weiterbildung der Werktätigen zu gewährleisten.

---

*„Die Arbeiterklasse hat die Pflicht, im ganzen Volke, besonders aber unter der Jugend, eine Atmosphäre des Lernens zu schaffen, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Dieses Streben nach Wissen, nach Erwerb der fortgeschrittensten Kenntnisse der Wissenschaft und Technik und ihrer Anwendung in der Praxis, muß von der Einsicht getragen sein, daß nur auf diesem Weg unsere Überlegenheit gegenüber dem Kapitalismus und das Glück des Volkes errungen werden können. Deshalb ist es das Wichtigste, alle Arbeiter und Arbeiterinnen mit guten technischen Kenntnissen auszurüsten. Qualifizierung der Werktätigen ist Trumpf! Mögen alle wissenschaftlichen Institutionen, Wirtschaftsorgane und die Gewerkschaften dabei systematisch organisieren.“*

---